Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

70 (12.3.1935) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Junge Aktivisten an der Arbeit

„Führer und keine Vereinsvorstände!" — Friedhelm Kemper in Oberbaden — Rückblick auf Ladenburg

Das Jahr der Ertüchtigung nimmt rüstig seinen Fortlauf. Die badische Hitlerjugend nützt die ihr zur Verfügung stehende Zeit gründlich, um vor allem die heranwachsende Führerschicht so zu disziplinieren, daß sie gerüstet steht, das Erbe zu übernehmen. Der letzte Sonntag stand so ganz im Zeichen dieses Jahres der Ertüchtigung. Während der Gebietsführer in Freiburg, Lörrach und Konstanz die Banne besuchte, erhielten die jungen Organisatoren des Reichsberufswettkampfs unter Leitung des Gaujugendwalters Heinrich Siekiersky ihren letzten Schliff. Allen Tagungen und Demonstrationen waren zwei vorwärtstreibende Faktoren eigen: Nimmermüder nationalsozialistischer Aktivismus und unbedingter Wille zur Verantwortung.

Auf der Freiburger Führertagung sprach am Samstag Gebietsführer Friedhelm Kemper zu den etwa 300 versammelten Hitlerjugend- und Jungvolkführern Freiburgs und der Umgebung.

Die Tagung stehe im Zeichen der Aufgaben, die der Reichsjugendführer, Baldur v. Schirach, seinen Jugendführern gestellt habe, so führte Kemper aus.

Es gelte den Führertyp zu schaffen, der das Fundament sei, auf dem die Ewigkeit der Nation aufgebaut werde. Wir schaffen heute eine neue Tradition, die aufgebaut wird auf das gute Beispiel, das wir in der Geschichte sehen. In der jüngsten Geschichte unserer Zeit nehmen wir uns ein solches Beispiel am deutschen Offizierkorps, dessen Haltung für uns junge Führer Vorbild ist. Diese jungen Offiziere der nationalsozialistischen Garde müssen aber aus ihrer Weltanschauung heraus zum Führer werden — ihr Amt muß ihnen Sache des Gefühls, des Blutes und der Einsatzbereitschaft sein. Die junge Garde muß dann reif und herangebildet sein, wenn die alte Garde der Kämpfer das Zeitliche segnet — dann muß sie fähig sein, das Erbe zu übernehmen.

Da erhebt sich als erstes die Frage: Welche Führer sind die wichtigsten? Oft litt die Formation, weil die Jagd um die Sterne in den Vordergrund trat. Die wichtigste Formation ist aber die Unterste, also die Kameradschaft bei der HJ und die Jungenschaft beim Jungvolk. — Kameradschaft bedeutet weltanschaulich: Sozialismus —. Wichtig sind alle Führer, am wichtigsten aber der Kameradschaftsführer — er muß seine Autorität täglich neu erkämpfen — nur die besten Kerle sollten Kameradschaftsführer werden. Nicht Vereinsvorstand, sondern Führer. Sie müssen es vorleben können — sie müssen Höchstleistungen der Dienstauffassung vollbringen, das Vertrauen ihrer Formation müssen sie so gewinnen, daß jeder einzelne seinen Führer stützt und ihm Rückhalt gibt —, der Sieg der HJ muß in der kleinsten Einheit garantiert sein.

Der Gebietsführer erzählt nun Einzelheiten von seinen Erlebnissen, wenn er Mittwochs oder Samstags aufs Land fährt und überraschend in Heimabende oder Geländespiele hereinschaut. Da erlebt er oft erstaunliches Können und auch manchmal das Gegenteil in schrecklichem Unverstand. Er erkennt, daß die Führerschulen eben nur Grundlagen sind und sein können und nur dann nützen, wenn der einzelne an sich weiter arbeitet.

Dieses vom Reichsjugendführer angesetzte Jahr der Ertüchtigung ist unbedingt Sache der gesamten Hitlerjugend. Die Ertüchtigungsarbeit muß in jeder Schar und in jeder Gefolgschaft einsetzen und als Pflicht durchgeführt werden. Das in die HJ. gesetzte Vertrauen muß von 10 bis 18 Jahren auch sportlich gerechtfertigt werden. Von jedem HJ-Führer müsse er im Laufe dieses Ertüchtigungsjahres das erkämpfte HJ.-Sportabzeichen als Pflicht verlangen, wie er auch von jedem Pimpf dasselbe verlangen könne, daß er sich als 10jähriger beim Geländespiel wie ein Indianer in Windeseile im betreffenden Gelände tarnen könne, daß er imstande ist, Karten zu lesen und an Hand der Uhr Himmelsrichtungen zu bestimmen.

Natürlich sei es da wieder Sache des betr. Führers, genau zu wissen, was und wieviel an rein körperlicher Leistung er den ihm anvertrauten Jungens zumuten könne. Zufallsleistungen sind gefährlich und niemals etwas wert und müssen genau unterschieden werden von systematisch trainierten und mit gegebenen Voraussetzungen und der nötigen Verantwortlichkeit erkämpften Sportleistungen.

Das Vertrauensverhältnis zu den Eltern ist für die Führer unerläßlich zur Arbeit an der Jugend. Sie dürfen nicht zu schroff sein und urteilen. Die ältere Generation ist die Generation der deutschen Frontkämpfer und hat Pflichten erfüllt und war uns Beispiel. Deshalb müssen wir sie ehren, auch wenn sie oft rein weltanschaulich nicht ganz mit uns übereinstimmen.

Um der großen Sache und um des großen Vermächtnisses halber sollen die Jungen lieber an einer Sache vorübergehen, die sonst zu Streitigkeiten führt.

Unsere Pimpfe haben es schon leichter. Sie wachsen bereits in all dem Neuen auf und entwickeln sich auf bereitetem Boden. Gebietsführer Kemper schloß seine herrliche Rede mit den Worten: euer Kampfwille und euer Opfergeist und euer Glauben darf nie nachlassen und nie enden!

Um 8 Uhr sah der Paulussaal eine riesige Gemeinde HJ., BDM. und JV. mit Eltern und Angehörigen zum Elternabend versammelt und Sonntag früh 7.30 Uhr wurde die Morgenfeier der HJ. in der Aula des Realgymnasiums, unter dem Leitspruch durchgeführt: **„Auf neue Tafeln schreibt ein neuer Stand".**

Ein Blick in die Ladenburger Turnhalle während der Tagung der Kreisjugendwalter, Sozialreferenten und Wettkampfleiter.

Unser Freiheitskampf bedroht kein Volk!

In Ladenburg hielt der persönliche Mitarbeiter des Bezirkswalters Plattner, Pg. Hentschel, vor den Kreisjugendwaltern eine Rede von überzeugender Eindringlichkeit über den revolutionären Willen der heranwachsenden Führerschicht. Die folgenden Zeilen geben Auszüge dieser Rede wieder, aus denen die klaren Gedankengänge der jungen Front zum sozialistischen Aufbau sprechen.

Es war der Fehler der deutschen Arbeiter im Jahre 1919, nach der Novemberrevolution, zu glauben, die Macht der Reaktion sei gebrochen. Aeußerlich schien es anfänglich zwar so, als sei es mit dem Vorrang einer gewissen Feudal-Gesellschaft endgültig vorüber, in Wirklichkeit jedoch regierte der Kapitalismus krasser als zuvor unser 65 Millionenvolk. Der Kampf gegen diesen Kapitalismus ging unverändert weiter und auf der anderen Seite stand der brutale Eigennutz. Unser geistiger Gegensatz zum proletarischen Sozialismus zwang uns, zu glauben, daß in jedem Volksgenossen eine Auflehnung gegen die Ichsucht und das Unrecht vorhanden war und daß der Wille zur Volksgemeinschaft einen wesentlichen Bestandteil des deutschen Wesens ausmachte . . .

Im Reichsberufswettkampf gehen wir erneut zum Angriff gegen erstarrte Wirtschaftsordnungen und Dogmen über. Führen wir uns dabei vor Augen, daß jedes nur äußerliche Bekenntnis zum Sozialismus mit Phrasen und Gesten dieser Angriffsfront Schaden zufügt. Wir wollen zu denen gehören, die das Alte geistige überwinden und die diesen Angriff aus innerster Ueberzeugung und mit dem Willen zur Verantwortung vortragen.

Wir lehnen dabei bewußt jede äußere Förmlichkeit ab und wissen, daß wir auf uns selbst gestellt sind. Selbst ist der Mann! Was es heißt, abhängig zu sein, weiß jeder, der einmal den Fluch der Arbeitslosigkeit am eigenen Leibe spürte.

Unser Freiheitskampf bedroht kein Volk. Das sollten sich die Männer vor Augen führen, die im Weißbuch von phantastischen deutschen Rüstungen sprechen.

Volksmassen, die hungern und frieren, haben noch nie in der Weltgeschichte pazifistisch gehandelt und wenn zehnmal eine volksfremde, satte Oberschicht pazifistische Dogmen und Thesen aufstellte.

Um unsere revolutionären Ideen in die Praxis umzusetzen, brauchen wir Führer, die den Fanatismus unserer Weltanschauung besitzen und die durch ihre Leistung den anderen Vorbild sind.

So stellt der bevorstehende Wettkampf einen Auslesekampf für die Zukunft des sozialistischen Deutschland dar.

Berufliches Können und volksgenössische Haltung sind die Prinzipien unserer neuen Aristokratie.

Die Welt glaubt diesen Prinzipien und Wirtschaftsanschauungen noch nicht. Sie finanzieren draußen Wirtschaftsstockungen und scheuen nicht davor zurück, eigene Arbeiter brotlos zu machen, statt uns jede Hilfe im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit angedeihen zu lassen.

Deshalb sind die Prinzipien der nationalsozialistischen Revolution nicht von heute auf morgen durchzusetzen. Wir haben aber vier Millionen zurückgebracht zu Arbeit und Brot, es wird uns gelingen, die restlichen zwei Millionen einzugliedern.

Der Einsatz der Jugend gegen bürgerliche Ueberheblichkeit wird restlos erfolgen. Ebensowenig haben wir jedoch irgend etwas mit jenen Phantastereien zu tun, die etwa in der Zerschlagung der Maschinen die Ueberwindung des Kapitalismus sieht. Nicht Theorie, sondern Tat!

So ist unser Glaube. Und keine Macht der Welt soll uns davon abbringen. Wir arbeiten nicht für anonymes Kapital, sondern schaffen klare Produkte für die Volksgemeinschaft. **Jeder von uns soll sich hüten, von seiner Ueberzeugung auch nur eine Handbreit abzugeben.** Sie ist unser Pfand, das wir niemals verkaufen, denn wir wissen, daß wir es an die internationale Hochfinanz verkaufen würden.

Das ist die sozialistische Zielsetzung des Reichsberufswettkampfs.

Unser Nationalsozialismus ist kein imperialistischer Wahnsinn, sondern die Erkenntnis, daß jede Leistung aus dem Kräftebereich des eigenen Volkes stammt.

Unser Sozialismus ist keine Phrase, sondern eine Haltung. Ein Gesetz für jeden, wie er zu leben hat, um das Wohl aller zu fördern!

Am schwarzen Brett

Kreisleitung der NSDAP Karlsruhe. Die Hefte „Wille und Weg" sowie das „Informationsmaterial" sind sofort bei der Kreisleitung, Waldstraße 63, abzuholen.

Ortsgruppe der NSDAP Karlsruhe-Süd II. Heute Dienstag, 12. 3., Pol. Leiter-Sitzung in der Rebeniusschule (Singsaal) um 20 Uhr. Erscheinen sämtl. Pol. Leiter Pflicht!

Mittwoch, 13. 3., Monatsabrechnung auf der Geschäftsstelle ab 19.30 Uhr.

Ortsgruppe der NSDAP Karlsruhe-Südwest III. Mittwoch, 13. 3., 20 Uhr, in der Wirtschaft zum Karlsplatz, Karlsplatz, Sitzung mit Schulungsabend.

Ortsgruppe der NSDAP Karlsruhe-West II. Parteigenossen! Parteigenossinnen! Volksgenossen! Donnerstag, 14. 3., findet im „Kühlen Krug", kleiner Saal, der zweite öffentliche Schulungsabend statt. Thema: **Freimaurerei** (Fortsetzung). Ich mache es jedem Parteimitglied zur Pflicht, an diesem Schulungsabend teilzunehmen. Ferner haben die Gliederungen vollzählig zu erscheinen. Antreten der Pol. Leiter in Uniform um 20 Uhr. Eintritt frei! Keine Restauration! Musikalische Darbietungen!

Deutsches Frauenwerk, Kreis Karlsruhe. Um unseren Mitgliedern sowie allen Volksgenossinnen Aufklärung zu geben über die Bedeutung der hauswirtschaftlichen Lehre und des Anlernjahres für unsere weibliche Jugend veranstalten wir gemeinsam mit dem Arbeitsamt eine Reihe von Vorträgen, und zwar wie folgt: Für die Ortsgruppen Hauptpost, Hardtwald, Hochschule und Oststadt am Mittwoch, 13. 3., 20 Uhr, im großen Colosseum-Saal, Waldstraße. Für die Ortsgruppen Südwest und Südstadt am Montag, 18. 3., 20 Uhr, in der „Walhalla", Augartenstraße. Für die Ortsgruppen Mühlburg I und II, Weststadt, Grünwinkel und Daxlanden am Dienstag, 19. 3., 20 Uhr, im großen Saal des „Kühlen Krug". Für die Ortsgruppen Rüppurr, Weiherfeld, Beiertheim und Bulach am Mittwoch, 20. 3., 20 Uhr, in Rüppurr, „Grüner Baum". Es werden sprechen: Fräulein Cordemann von der Berufsberatung beim Arbeitsamt, Fräulein Hauer, Rektorin der Fortbildungsschulen, Frau Klingen, NS-Frauenschaft, Abteilung Hauswirtschaft- Volkswirtschaft. Eintritt frei! Wir bitten der Wichtigkeit der Vorträge wegen um regste Teilnahme der Karlsruher Hausfrauen. Näheres aus dem redaktionellen Teil ersichtlich.

NS-Frauenschaft Karlsruhe-Ost. Wichtiger Veranstaltung wegen findet unser Heimabend nicht im Kasino statt, sondern im Colosseum, Waldstraße 14—16. Erscheinen ist unbedingt Pflicht.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 25 — 12. März 1935

Amtlicher Teil

Arbeit und Arbeitslosigkeit
im Landesarbeitsamtsbezirk Südwestdeutschland im Monat Februar 1935

Von dem saisonmäßigen Rückschlag, der im Januar unter dem Einfluß der winterlichen Witterung im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit bei den Außenberufen eingetreten war, konnten im Februar bereits wieder über 40 v. H. eingeholt werden, so daß sich eine Verminderung der Arbeitslosenzahl um 11 762 Personen ergab. An dieser Besserung waren nur 5 Arbeitsamtsbezirke (Bruchsal, Freiburg, Mosbach, Sigmaringen und Waldshut), in denen infolge Hochwassers oder klimatischer Verhältnisse die Wiederaufnahme der Außenarbeiten noch nicht möglich war, nicht beteiligt. Die übrigen Arbeitsämter konnten durchweg recht erfreuliche Abnahmen verzeichnen. Mehr als die Hälfte der Entlastung kam den Bauarbeitern zugute, deren Arbeitslosenzahl um 6 600 Mann gesenkt werden konnte. Aber auch in den anderen Berufen haben sich Abnahmen ergeben, da einesteils bei den Bauarbeiten viele nicht dem Bauarbeiterberuf angehörige Leute beschäftigt sind, anderenteils auch in der Beschäftigung der Landwirtschaft, der Industrie der Steine und Erden und des Verkehrsgewerbes eine leichte Erholung stattgefunden hat. Endlich waren die Industriebetriebe der Metallverarbeitung weiter aufnahmefähig und auch in den Verbrauchsgüterindustrien ist keine Abschwächung des Beschäftigungsgrades eingetreten.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den südwestdeutschen Arbeitsämtern vorgemerkt waren, betrug Ende Februar 134 751 Personen, 113 583 Männer und 21 168 Frauen. Auf Württemberg und Hohenzollern kamen 40 459 Arbeitslose, 35 718 Männer und 4 741 Frauen, und auf Baden 94 292 Arbeitslose, 77 865 Männer und 16 427 Frauen.

Auch die Inanspruchnahme der Unterstützungseinrichtungen hat eine Entlastung um 3 881 Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge und um annähernd 1 600 Wohlfahrtserwerbslose der öffentlichen Fürsorge erfahren. Der Stand an unterstützten Arbeitslosen war am 28. Februar 1935 folgender:

In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 40 322 Personen, (38 097 Männer, 2 225 Frauen),

in der Krisenfürsorge 41 218 Personen, (34 147 Männer, 7 071 Frauen).

Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug 81 540 Personen, (72 244 Männer, 9 296 Frauen);

davon kamen auf Württemberg und Hohenzollern 23 981 Personen, (22 381 Männer, 1 600 Frauen)

und auf Baden 57 559 Personen, (49 863 Männer, 7 696 Frauen).

Die Zahl der anerkannten Wohlfahrtserwerbslosen belief sich nach dem vorläufigen Zählergebnis auf insgesamt 18 780 und zwar auf 3458 in Württemberg und auf 15 322 in Baden.

Stuttgart, den 5. März 1935.

Der Präsident des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland,
Im Auftrag: Mols.

Umbildung der zusammengesetzten Gemeinden des Amtsbezirks Waldshut in einfache Gemeinden

Durch Genehmigung und Anordnung vom Heutigen wurden mit Wirkung vom 1. April 1935 vereinigt:

1. die Nebenorte Allmut und Gutenburg mit dem Hauptort Aichen zu einer einfachen Gemeinde Aichen;
2. der Nebenort Ay mit dem Hauptort Bannholz zu einer einfachen Gemeinde Bannholz;
3. die Nebenorte Heubach und Rohr mit dem Hauptort Bierbronnen zu einer einfachen Gemeinde Bierbronnen;
4. der Nebenort Igelschlatt mit dem Hauptort Birkendorf zu einer einfachen Gemeinde Birkendorf;
5. die Nebenorte Etzwihl—Haide und Hechwihl—Steinbach mit dem Hauptort Buch zu einer einfachen Gemeinde Buch;
6. der Nebenort Eichberg (Gesamtgemeinde Bühl) mit der Gemeinde Dettighofen zu einer einfachen Gemeinde Dettighofen;
7. der Nebenort Aispel mit dem Hauptort Indlekofen zu einer einfachen Gemeinde Indlekofen;
8. die Nebenorte Raßbach und Talhöfe mit dem Hauptort Löhningen zu einer einfachen Gemeinde Löhningen;
9. die Nebenorte Geroldshofstetten, Rippoldsried und Rötenberg (Gesamtgemeinde Mettenberg) mit der Gemeinde Grafenhausen (Amtsbezirk Neustadt), ferner der Nebenort Seewangen (Gesamtgemeinde Mettenberg) und die Gemeinde Buggenried mit dem Hauptort Mettenberg zu einer einfachen Gemeinde Mettenberg;
10. der Nebenort Brunnadern mit dem Hauptort Remetschwiel zu einer einfachen Gemeinde Remetschwiel;
11. der Nebenort Burg mit dem Hauptort Rotzingen zu einer einfachen Gemeinde Rotzingen;
12. der Nebenort Tiefenstein mit dem Hauptort Rüßwihl zu einer einfachen Gemeinde Rüßwihl;
13. die Nebenorte Gaiß und Schmitzingen mit dem Hauptort Waldkirch zu einer einfachen Gemeinde Waldkirch;
14. die Nebenorte Bürglen und Dietlingen mit dem Hauptort Weilheim zu einer einfachen Gemeinde Weilheim;
15. der Nebenort Albführen (Gesamtgemeinde Weisweil) mit der Gemeinde Dettighofen zu einer einfachen Gemeinde Dettighofen.

Karlsruhe, den 9. März 1935.

Der Minister des Innern:
Pflaumer.

Aufbrauchsfrist für Frachtbriefe alten Vordrucks

Nach dem gegenwärtigen Stand der Arbeiten wird die neue Eisenbahn-Verkehrsordnung nicht vor dem 1. Januar 1936 in Kraft treten, so daß die zur Zeit gültigen deutschen Frachtbriefe noch bis zum 30. Juni 1936 verwendet werden dürfen. Dagegen ist es nicht ausgeschlossen, daß die jetzigen internationalen Frachtbriefe mit dem 31. Dezember d. J. ihre Gültigkeit verlieren. Die neuen internationalen Frachtbriefmuster werden voraussichtlich in etwa zwei Monaten durch das Reichsgesetzblatt Teil II bekanntgegeben werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Vereinigung von Gemeinden und Orten.

Die Vereinigung des Nebenortes Winterbach mit dem Hauptort Lautenbach zu einer einfachen Gemeinde Lautenbach wurde mit Wirkung vom 1. April 1935 angeordnet.

Die Anordnung ist endgültig.

Karlsruhe, den 7. März 1935.

Der Minister des Innern.
Pflaumer.

*

Aus dem Bereich des Finanz- und Wirtschaftsministeriums

Uebertragen unter Ernennung zum Dienstvorstand:

Dem Forstrat Dr. Karl Ganter das Forstamt Ottenhöfen; dem Forstrat Ludwig Gillardon das Forstamt Karlsruhe-Hardt, dem Forstrat Fritz Ens das Forstamt Durlach.

Kraft Gesetzes in den Ruhestand getreten:

Oberforstrat Adolf Kraft in Durlach; Bauoberinspektor Gustav Stengler in Donaueschingen; Förster Gabriel Kaiser in Todtmoos.

Zuruhegesetzt auf Ansuchen:

Förster Karl Riehle in Nordrach.

Entlassen auf Ansuchen:

Finanzassistent Karl Martin beim Domänenamt Säckingen; Forstassistent Anton Mayer in Baden-Baden.

Gestorben:

Oberforstrat Georg Salzgeber in Bretten; Fin.Sekr. Auguste Beller in Karlsruhe; Förster Hermann Wild in Schallsingen.

*

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Das dem Realgymnasium Villingen bisher angegliederte Aufbaurealgymnasium wird auf Beginn des Schuljahres 1935/36 aufgehoben.

Die Anstalt wird von diesem Zeitpunkt an die Bezeichnung „Realgymnasium Villingen i. Schwarzwald" führen.

Karlsruhe, den 1. März 1935.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

*

Die dem Realgymnasium Weinheim bisher angegliederte Oberrealschulabteilung wird auf Beginn des Schuljahres 1935/36 in eine Realschulabteilung umgewandelt werden.

Die Anstalt führt von diesem Zeitpunkt an die Bezeichnung „Realgymnasium mit Realschule Weinheim".

Karlsruhe, den 5. März 1935.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe.

Kaiserstr. 211 **Union** Licht-Spiele Tel. 7868 — **Schauburg** Marienstr. 16 Tel. 6284

Täglich der große Erfolg

GERN' HAB' ICH DIE FRAU'N GEKÜSST

Die große Tonfilm-Operette mit **Ivan Petrovich, Eliza Jllard, Theo Lingen, Adele Sandrock** usw.

Der Geigerkönig Paganini, eine der abenteuerlichsten Figuren der Weltgeschichte, als Mittelpunkt eines glanzvollen Films.

Ab heute nur wenige Tage:

Die Insel

(Der Fall des Hauptmanns Rist). Ein großer Ufa-Tonfilm mit **Brigitte Helm** u. **Willi Fritsch.**

Eine Folge atemraubender Erlebnisse in einer neuen, hochinteressanten Welt. 77151

Der Erfolg dieser Woche: „Knock out"

Schmeling hat seinen Kampf gewonnen! Der Großfilm der Bavaria: **„Knock out"** dessen Höhepunkt ein mitreißender Kampf Schmelings ist, wird Wirklichkeit!

„Knock out" mit Anny Ondra, Max Schmeling, Hans Richter Otto Wernicke, Samson Körner u. a. m. **Der aktuellste Film dieser Woche!**

„Knock out" täglich 4.00 6.15 8.30 Uhr im **Pali**

Der alte und der junge König

Emil Jannings, Leopoldine Konstantin, Werner Hinz, Carola Höhn, Marieluise Claudius Georg Alexander, Theodor Loos, Fritz Odemar, Eugen Rex, Ellen Frank, Paul Henckels Walter Steinbeck u. a. ● Im Beipr.: „Die Feierlichkeiten in Saarbrücken am 1. März in Anwesenheit des Führers"

RESI Waldstraße 30 / Telefon 5111

Anfangszeiten 3.30 6.00 8.30 Uhr

Mittwoch 2.00 Uhr **Schülervorstellung** (ab —.30)

GLORIA am Rondellplatz / Telefon 5170

Karin Gisela

Unsere **Christa** hat am Sonntag ein Schwesterchen bekommen. In großer Freude

Hermann Jenssen und Frau Lilo, geb. Schmidt. 77043

---

20 Jahre jünger auch genannt **Exlepäng**

gibt grauen Haaren Jugendfarbe wieder, ist wasserhell. Unschädlich. Kinderleicht zu handhaben. Seit 35 Jahr. erprobt, von tausenden Professoren, Aerzten usw. gebraucht und empfohlen. Durch seine Güte Weltruf erlangt! Preis RM 5.70, ½ Fl. RM 3.—. Für schwarze Haare u. solche, welche schwer annehmen: „Extra stark" RM 9.70. ½ Fl. RM 5.—. Ueberall zu haben. (73427)

Parfümerie-Fabrik Exlepäng G. m. b. H., Berlin W. 62.

Badisches Staatstheater

Dienstag, 12. März NS-Kulturgemeinde

Figaros Hochzeit

Komische Oper von Mozart. Neubearbeitung von Anheißer.

Anfang 20 Uhr. Ende nach 23 Uhr.

Preise 0.90—1.90 RM. Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten

Mi. 13. 3., abds.: Wie es Euch gefällt. (77148)

Pfirsich-Büsche

Obstbäume und Beerensträucher empfiehlt 75661

E. Iben, Baumschulen, **Ettlingen** am Reichsbahnhof — Fernspr. 291

Ungeziefer aller Art vertilgt 73550

Fr. Springer

Markgrafenstr. 52 / Tel. 3263

Zu vermieten

In mittelbadischer Amtsstadt (Eisenbahnknotenpunkt), ist gutbürgerliche

Gaststätte

verbunden mit dem größten Saal am Platze, an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu angenehmen Bedingungen zu verpachten. Metzger bevorzugt. Angebote unt. Nr. 77030 an d. Führer.

Metzgerei auf 15. April oder 1. Mai zu verpachten, Vorort Karlsruhe. Zu erfr. u. 6480 im Führer.

Blumenstr. 11 sind 2 helle Geschäftsräume mit Keller, ca. 60 qm, sof. zu verm. Gas, el. L. u. Tel.-Anschl. sind vorhd. Näh. 2. St. (5672)

Möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. (6493 Kaiserstr. 87, 2. St.

Gut möbl. sonn. gel. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. (6495) Karlstr. 100, II., l.

Leer. Zimmer mit elektr. Licht, eig. Eing., an solid. Mieter a. 1. April in Klosestraße zu vermieten. Zuschriften unter Nr. 6510 an den Führer.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Pension, Badben. zu verm. Beierth.-Allee 19, II., lks. (6482)

1 Zimmer mit Küche an alleinsteh. Dame im Weiherfeld, auf 1. April zu vermiet. Zu erfrag. u. 6485 an den Führer.

Möbliertes Zimmer 1—2 Betten, zu vermieten. Ludwig-Wilhelmstraße 20, p. l. (6492)

2—3 schöne Räume (Stadtmitte) mit Zentralh. u. Telef.-Anschl., v. sof. zu vermieten. Anzuseh. Dienstag, von 3—5, Do. u. Sa. v. 8—9 Uhr vorm. Amalienstraße 29, II. (6478

33.-Wohnung im 2. Stock, für 45 RM. (Mühlburg), sofort oder später zu vermieten. Angebote unt. 6506 an den Führer.

3 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Bad, Zentralheizung, zum 1. Juni 1935 zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. 77313 an d. Führer.

Verbreitet den Führer

43.-Wohnung mit Zub., auf 1. 4. zu vermieten. Näh. Kreuzstr. 18, III., lks., zw. 12½—3 U. (54055)

In schönster Lage Durlach **43.-Wohnung** mit Zubehör zu vermieten. Gefl. Angebote unter 6515 an den Führer.

Lest den Führer

43.-Wohnung beste Lage d. Kaiserallee, auf 1. Juli zu verm. Zu erfrag. Tel. 1748. (76846)

6 Zimmer-Wohnung, part., b. Mühlburg. Tor, als solche, **als Büro** oder geteilt in 3- u. 2 Zimmer-Wohnung mit eigenen Eingängen per 1. 4. zu vermiet. Ausk. Westendstr. 55, IV. (77040)

Mietgesuche

Gastwirtschaft von kautionsfähig. Eheleuten sofort zu pachten gesucht. Angebote unter 6512 an den Führer.

Alleinst. Frau sucht sofort **möbliertes Mansardenzimmer.** Angebote unt. 6511 an den Führer.

23.-Wohnung wenn möglich mit Bad, per 1. April zu mieten gesucht. Angebote unt. 6507 an den Führer.

2-3 Z.-Wohn. ruh., mögl. m. Garage, v. Ehep. ges. Preisangebote unter 6502 an d. Führer.

2—3 Zimmerwohng. v. Brautpaar per 1. Mai 35 gesucht. Angebote unt. 6513 an den Führer.

Sonnige (6489) **2-3 Z.-Wohn.** mit Mans., v. ält. Ehepaar, a. 1. Juli ges. Südst. bevorz. Angebote an **Hecker,** Wilhelmstraße 39.

Jg. Ehepaar **sucht** **2-3 Z.-Wohn.** m. Zubeh. auf 1. Juli 1935. Pr. bis 45 M, Süd- o. Südweststt. bevorz. Ang. unter 6496 an den Führer.

33.-Wohnung 3. St., in sonnig. ruh. Lage, auf 1. Mai oder spät., wegen Wegzug zu vermieten. Göhrenstr. 7, K.-Rüppurr.

3 Zimmer-Wohnung mit oder ohne Bad, in Karlsruhe für 2 Personen zu mieten gesucht. Angebote unter 77038 an den Führer.

Sonnige **33.-Wohnung** in gut. Gegend, m. Bad, evtl. Balkon u. Heizg., zum 1. Mai gesucht. Angeb. mit Preis u. 6509 an den Führer.

Auf 1. Juli **oder früher große** **3 od. 4 Zim.-Wohnung** ruhige, sonn. Südlage, 2. od. 3. St., von Beamt., 2 Person., pünkt. Zahler, gesucht. Angebote unter Nr. 6497 an den Führer.

Zu verkaufen

Damen- u. Herrenrad gebr., bill. zu verkf. **Irion, Schützenstr. 40** (77324)

Damenrad (Adler), **Mädchenrad** (Dürrkopp), billig abzugeben. **Veilchenstr. 27, Hof.** (6477

Gebr. Marktwagen billig zu verkaufen. **Meinzer, Zimmerstraße 5.** (6494)

Matrosen-Anzug, gut erhalten, m. l. Hosen, für Knaben im Alter v. 10—12 Jahren zu verkauf. **Rotkstraße 15, I., r.** (6466)

Neue **Kohlenherde** Garantie f. Brenn. und Backen **v. 65 Rm. an** **Gasbackherde** versch. Fabrikate zu Gaswerksbeding. 24 Monatsraten Ehestandsdarlehen, Ratenabkommen der Beamtenbank. **G. Dürr** Karlsruhe, **Wilhelmstraße 63.** (76626)

Gut erhaltenes **Büfett** zu verkaufen. (6501) **Wendtstraße 9, II.**

Versenkbare Singer-**Nähmaschine** **Gasherd m. Backof.** verkf. bill. **Miller, Weinbrennerstr. 29.** (77033)

Phönix - Nähmaschinen von **9.—** Mark Anzahlung an. (77204 **Merkel, Karlsruhe, Passage 40.**

Kaffeehaus-**Möbel** zu verk. Zu erfr. u. 6486 an den Führer

Sehr schön. Granit-**Grabstein** verkäuflich. Angebote unt. 76851 an den Führer.

Schreibtisch **Waschmaschine,** zu verkaufen. (6514) **Hanke, Schloßpl. 13.**

Piano gebr., kreuzsaitig, schwarz, modernes Prachtstück, für nur 300 RM. zu verkf. **Chr. Stöhr** Pianofortebau und Handl., Ritterstr. 30 (77057)

Nein, es ist nicht schwer Handharmonika spielen zu lernen und auch nicht schwer sich eine anzuschaffen. Gehen Sie nur einmal zu Schlaile, dort hilft man Ihnen gern! (76503

Musikhaus **Schlaile** Kaiserstraße 175, neb. Salamander. Zahlr. preiswerte gebr. Instrumente!

Gut erhalten. Bett, Wollmatr., Nachttisch, Waschkomm., Chaiselongue, mit Decke, Sitzbadewanne, Koffer u. versch. and. Möbel wegen Umz. billig abzug. **Frau Thömke, Uhlandst. 13** (6490)

Adreßbuch 35 billig abzugeben. Angebote unt. 6491 an den Führer.

Kaufgesuche

Gebr. Möbel zu kaufen gesucht. **Meinzer, Sedanst. 1** (62333)

Kaufe **300 Kbm. Bau- und Schreinerholz** geg. bar. Angeb. u. 77314 an d. Führ.

Gut erhaltene **Bandsäge** zu kaufen gesucht. **Emil Ochs, Wagner Liedolsheim, Friedst.**

Stellengesuche

Perfekte **Friseuse** sucht Stelle in Karlsruhe. Ang. u. 6503 an d. Führer.

Ehrliches, anständ., fleißiges Fräulein, das gut bürgerlich kochen u. jed. Haushalt vorsteh. kann, mit guten Zeugniss., **sucht sof. od. später Stellung als** **Stütze** Angeb. unt. 6483 an den Führer.

Offene Stellen

Nur Abschriften der Original-Zeugnisse den Bewerbungsschreiben beilegen. Auf der Rückseite der Bilder stets Namen u. Anschrift des Bewerbers angeben

Schwäbische Tricotwarenfabrik sucht noch einige wirklich

reelle Vertreter

zum Verkauf erstklassiger Damen- und Herren-Maßunterwäsche an Privat. In Frage kommen nur bewährte Kräfte, die eine gute Stammkundschaft nachweisen können. (Miniaturmusterkollektion.) Angebote u. Nr. 77039 an den Führer.

Geprüfter Baumeister (Tiefbau) mit einiger Praxis im Eisenbetonbau auf 1. April für Baustellenleitung und Bürotätigkeit von Bauunternehmung **gesucht.** Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter 76950 an den Führer.

Alleinmädchen gesucht zu evangel. Familie zu mögl. bald. Eintritt. Vorzustellen mit Zeugn. Stefanienstr. 9, pt., 5—7 Uhr nachm. (77036)

Alleinmädchen per 1. April gesucht. **Stehle, Hohenzollernstr. 5.** (77027

Auf 1. April **Mädchen** gesucht. Nur gute Zeugnisse. Vorzustellen Dienstag u. Mittwoch v. 10 b. 12 Uhr vormittags **Frau Schmidt, Karl-Hoffmannstr. 8.** (77315)

Stenotypistinnen zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Bedingung 150 Silb. Angeb. mit kurzem Lebenslauf an **F. Seneca, Kärcherstraße 6—7.** (77326)

Serviermädl. bis 25 Jahre, wird z. sof. Eintritt gesucht. Sowie ein **Kindermädchen** in gut. bürgerlichen Haushalt. Zu erfr. **Lindemann, „Zum Ritter", Ettlingen, Leopoldstr.** (77318)

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung, für Rastatt u. Umgebung, für Schwetzingen u. Umgebung, welche regelmäßig die Kolonialwarenhandlungen besuchen u. gut eingeführt sind, und den Verkauf v. **Wein u. Apfelwein** noch mitnehmen wollen, gesucht. Angebote u. 76886 an den Führer.

Junger **Vermessungs- oder Tiefbautechniker** perf. Zeichner, mit guter Handschrift, a. 1. April gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. an **Karl F. Leber,** selbst. Vermessungsingenieur, **Mosbach i. B.** (77037)

Ehrliches, fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit sofort oder 15. März gesucht. Zu erfragen unter 6488 im Führer.

Kinderliebes, ehrl. **Mädchen** zur Mith. i. Haushalt sofort gesucht. Fam.-Anschl. (6484) **Bäckerei Thome, Grötzingen, Waldstraße 1.**

Fleißiges, kräftiges **Mädchen** mit Kochkennt. und guten Zeugniss., für Küche u. Haushalt, a. 15. März gesucht. **Kaiserstraße 161,** Uhrengeschäft. (6481)

Aelteres, perfektes **Alleinmädchen** i. ruhig. Landhaushalt bei Heilbronn, spätestens zum 1. 4. gesucht. (77032 **Frau v. Rohrscheidt,** z. Zt. Baden-Baden, Markgrafenstr. 30.

Suche auf sofort od. 1. April weg. Verheiratung meines Mädchens tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit, mit langjähr. Zeugniss. **Konditorei — Café Baier, Kaiserstr. 70.** (77034)

Heirat

Jung. Herr, ebgl., sucht ein lb. nett. Fräulein zw. bald. **Heirat** kennen zu lernen. Zuschrift. u. 77035 an den Führer.

Heirat **Kathol. Lehrer** sucht nettes, liebev. Mädel (mittl. Gr., schlank) bis 26 J., zw. Heirat kennen zu lernen. Vermögen erwünscht. Diskret. zugef. Zuschriften mit Bild u. Angabe der näheren Verhältn. unt. 76943 an den Führer.

Bei einem Rechnungsbetrag von **25 RM.** aufwärts gewähren wir bei Vorauszahlung einen Nachlaß von **2 v. H.**

Oeffentl. (Städt.) Sparkasse Furtwangen.

Bilanz per 31. Dezember 1934.

Vermögen:		Verbindlichkeiten:	
1. Kasse	18 508.98 RM	1. Spareinlagen	1 438 913.25 „
2. Komm. Landesbanken (Girozentr.)	128 294.92 „	2. Giroeinlagen	174 907.74 „
3. Reichsbank	3 829.74 „	3. Kontokorrent-Einlagen	12 115.27 „
4. Postscheckamt	11 493.01 „	4. Termingelder	18 000.00 „
5. Privatbanken	1 003.00 „	5. Wechsel-Zwischenkonto	1 955.02 „
6. Wechsel (Diskonten)	74 045.82 „	6. Aufwertungsdelcredere	1 684.30 „
7. Kontokorrent-Kredite	111 818.29 „	7. Gesetzliche Rücklage	82 491.93 „
8. Eigene Wertpapiere	215 086.30 „	8. Sonderrücklagen (Wertberichtigung)	1 000.00 „
9. Hypothekendarlehen	815 821.50 „	9. Reingewinn für 1934 nach Abschreibungen an Gebäuden 5000 RM u. Zuweisung von 1000 „ an Sonderrücklagen-Konto 6000 RM	44.14 „
10. Schuldscheindarlehen (Bürgschaft)	64 094.85 „		
11. Lombarddarlehen	690.00 „		
12. Einlage beim Spargiroverband	33 300.00 „		
13. Gemeindedarlehen	42 724.15 „		
14. Zinsenrückstandskonto	32 454.97 „		
15. Grundstücke u. Gebäude	142 000.00 „		
16. Gerätschaften	1.00 „		
17. Wechsel-Inkasso-Konto	2 545.05 „		
18. Forderungen auf Girokonten	31 285.98 „		
19. Betreibungskosten	2 114.00 „		
	1 731 111.65 RM		1 731 111.65 RM

Die gesetzliche Rücklage soll laut Satzung betragen:
5% aus 1 643 936.26 RM . . . 82 196.80 RM
Die Rücklage beträgt auf Jahresende . . . 82 536.07 „
Somit mehr . . . 339.27 RM

Furtwangen, 9 März 1935. (77130)

Der Vorsitzende: Dr. Miltner, Bürgermeister.

Der Geschäftsleiter: Hackenjos.

Bezirks-Sparkasse Rheinfelden/Baden

Bilanz auf 31. Dezember 1934.

Vermögen:	RM.	Verbindlichkeiten:	RM.
Kassenbestand	37 845.57	Spareinlagen	2 146 412.16
Guthaben bei Banken, Girozentralen, Sparkassen und Postscheckamt	439 387.70	Giro- und Kontokorrenteinlagen	439 089.53
Wertpapiere	51 008.—	Sonstige Einlagen (Depositen)	2 000.—
Wechsel	52 097.96	Anlehens- und andere Schulden	18 100.—
Darlehen auf Hypotheken	1 454 173.74	Ausgaberückstände	452.50
Darlehen in lauf. Rechnung an Private	635 371.47	Rücklagen: a) gesetzl. Reservefond	200 000.—
Darlehen auf Schuldschein	59 884.70	b) Sonderrücklagen	95 000.—
Darlehen an Gemeinden	148 277.20	Reingewinn vom Jahre 1934	11 393.80
Lombarddarlehen	50.—		
Einnahmerückstände	26 349.65		
Grundstücke und Gebäude	8 001.—		
Gerätschaften	1.—		
	2 912 447.99		2 912 447.99

Berechnung der Rücklage:

Die gesetzliche Rücklage hat zu betragen:
5 Prozent aus RM. 2 587 501.69 Einlagen = RM. 129 375.05
Sie beträgt auf Schluß des Jahres 1934 = RM. 200 000.—
somit Ueberschuß RM. 70 624.95

Rheinfelden (Baden), den 28. Februar 1935.

Bezirkssparkasse Rheinfelden Baden, (Oeffentl. Verbandssparkasse)

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats: Bösch, Bürgermeister. 77129

Der Geschäftsleiter: Senger.

Bezirkssparkasse Salem

Oeffentliche Verbandssparkasse

Bilanz auf 31. Dezember 1934

Aktiva	RM.	Passiva	RM.
Kassen-Konto	11 974.27	Spareinlagen	4 855 410.82
Kommunale Landesbanken	193 187.69	Giroeinlagen	145 280.41
Reichsbank und Badische Bank	6 029.39	Kontokorrenteinlagen	11 298.30
Postscheckamt	5 351.90	Anlehenskapitalien	26 426.32
Privatbanken	24 789.85	Gesetzlicher Reservefond	253 077.67
Wechsel	33 628.37	Sonderrücklagen	24 683.98
Kontokorrentkredite	397 449.48	Delkredererücklage	41 276.83
Eigene Wertpapiere	705 506.92	Reingewinn im Jahre 1934	216.02
Hypothekendarlehen	2 822 942.69		
Gemeindedarlehen (darunter Einlage beim Spargiroverband RM. 54 700.—)	253 461.08		
Grundstückskaufgelder	82 368.23		
Lombarddarlehen	12 255.—		
Schuldscheindarlehen (Bürgschaft)	428 953.54		
Anlagen aus Sonderkreditmitteln	26 426.32		
Sonstige Darlehen	30 789.28		
Einnahmerückstände	143 069.39		
Betreibungskosten	1 187.95		
Grundstücke und Gebäude	178 398.—		
Gerätschaften	1.—		
	5 357 770.35		5 357 770.35

Berechnung der gesetzlichen Rücklage:

Die gesetzliche Rücklage hat zu betragen:
5% aus RM. 5 011 989.53 — RM. 250 599.47
Sie beträgt auf Schluß des Jahres 1934 — RM. 253 077.67
Mithin Ueberschuß — RM. 2 478.20

Salem, den 9. März 1935.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates: gez. Kirn.

Der Geschäftsleiter: gez. Dr. Männer. (77133)

Amtliche Anzeigen

Adelsheim

Unter OZ. 17 des Vereinsregisters wurde eingetragen: **„Turnverein 1863 Adelsheim e. V. in Adelsheim".** **Adelsheim,** den 8. März 1935. **Amtsgericht.** (77134)

Baden-Baden

Handelsregistereintrag Abt. B, Bd. III, OZ. 10. **Firma Presseverein Baden-Baden,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in **Baden-Baden:** Durch Gesellschafterbeschluß vom 19. Februar 1935 wurde der Gesellschaftsvertrag in § 23 geändert. — Die Bekanntmachungen der Gesellschaft, soweit sie gesetzlich vorgeschrieben sind, erfolgen durch den Badischen Beobachter in Karlsruhe und durch die eigene, im Verlag der Presseverein B.-Baden G. m. b. H. erscheinenden Zeitung (Neue Badener Zeitung). **Baden-Baden,** den 6. März 1935. **Amtsgericht I.** (77135

Bruchsal

Genossenschaftsregistereintrag Bd. II OZ. 11. **Eierverwertungsgenossenschaft Bruchsal e.G.m.b.H.,** in **Bruchsal.** Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. 10. 1934 und 4. 11. 1934 aufgelöst und in Liquidation getreten. Zu Liquidatoren sind bestellt Paul Kaiser, Geschäftsführer, Bruchsal, Wilhelm Uebelhör, Landwirt in Gondelsheim, Engelbert Stein, Bürgermeister in Helmsheim. (77137 **Bruchsal,** den 5. März 1935. **Amtsgericht I.**

Handelsregistereintrag A Bd. III OZ. 66. **Firma Ph. Scheuermann & Co. in Bruchsal.** Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. 10. 1934 begonnen. Persönliche Gesellschafter sind Philipp Scheuermann, Kaufmann in Bruchsal, Karl Rudolf Kruse, Kaufmann in Bruchsal. (77138) **Bruchsal,** den 7. März 1935. **Amtsgericht I.**

Handelsregistereintrag A Bd. III OZ. 14. **Firma Hermine Sulzberger,** Modewaren in **Bruchsal.** Die Firma ist erloschen. (77139) **Bruchsal,** den 7. März 1935. **Amtsgericht I.**

Handelsregistereintrag A Bd. II OZ. 235. **Firma Rauchtabakfabrik Zentgraf Bruchsal.** Die Firma ist erloschen. (77140) **Bruchsal,** den 6. März 1935. **Amtsgericht I.**

Handelsregistereintrag A Band I OZ. 229. **Firma Heinrich Engster in Bruchsal.** Die Firma ist erloschen. **Bruchsal,** den 7. März 1935. **Amtsgericht I.** (77141

Handelsregistereintrag A Bd. III OZ. 65. **Firma Matterns Kleiderfabrik in Odenheim.** Persönlich haftende Gesellschafter sind: Josef Mattern Ehefrau Anna geb. Junghans in Odenheim, Heinrich Mattern Ehefrau Pauline geb. Krapp in Odenheim. Offene Handelsgesellschaft. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. 1. 1935 begonnen. Dem Schneidermeister Josef Mattern in Odenheim ist Einzelprokura erteilt. (77142 **Bruchsal,** den 6. März 1935. **Amtsgericht I.**

Genossenschaftsregistereintrag Bd. I OZ. 17. **Hambrückener Spar- und Darlehenskassenverein e.G.m.b.H.** in **Hambrücken.** Das seitherige Statut ist aufgehoben. Künftig gilt die Satzung vom 2. 12. 1934. Die Firma ist geändert in Spar- u. Darlehenskassenverein eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Hambrücken. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Spar- und Darlehenskasse 1. zur Pflege des Geld- und Kreditverkehrs und zur Förderung des Sparsinns; 2. zur Pflege des Warenverkehrs (Bezug landwirtschaftlicher Bedarfsartikel und Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse), 3. zur Förderung der Maschinenbenützung. (77142) **Bruchsal,** den 6. März 1935. **Amtsgericht I.**

Handelsregistereintrag B Band II OZ. 21. **Firma Deutsche Bank und Diskonto-Gesellschaft Berlin, Zweigstelle Bruchsal.** Dr. Georg Solmssen ist nicht mehr Vorstandsmitglied; Alfred Blinzig ist aus dem Vorstand ausgeschieden. (77144) **Bruchsal,** den 6. März 1935. **Amtsgericht I.**

Karlsruhe

Handelsregistereinträge:

1. **Alfred Seeligmann & Cie., Karlsruhe.** Die Firma ist erloschen.
2. **Georg Laade, Karlsruhe.** Einzelkaufmann: Georg Laade, Kaufmann, Karlsruhe. (Büroeinrichtungen und Bedarfsgegenstände; Gabelsbergerstr. 2). 4. 3. 35.
3. **Zeumer & Co. i. L., Karlsruhe.** An Stelle des verstorbenen Liquidators Leopold Steinel wurde Bankdirektor a. D. Hubert Weiß, Karlsruhe als Liquidator bestellt. 6. 3. 35.
4. **Franz Hof,** Schornstein- und Feuerungsbau, **Frankfurt a. M.,** mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe. Der bisherige Gesellschafter Bauingenieur Jakob Hof ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst. 7. 3. 35. (77126)
5. **Karl Gaiser, Karlsruhe.** Einzelkaufmann: Karl Gaiser, Kaufmann, Karlsruhe. (Lebensmittelgeschäft; Schützenstr. 13). 8. 3. 35

Amtsgericht Karlsruhe.

Handelsregistereinträge.

1. **Siftrah-Licht-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung, **Karlsruhe.** Der Sitz der Gesellschaft ist nach Stuttgart verlegt. Der Gesellschaftsvertrag wurde in § 1 entsprechend geändert. 4. 3. 35.
2. **Dresdner Bank, Filiale Karlsruhe.** Die Bankdirektoren Alfred Busch, Dr. Dr. jur. E. H. Meyer, Dr. Hans Pilder, Dr. Karl Rasche, Hugo Zinsser, alle in Berlin, sind als stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt. Die an Hans Graf Henckel von Donnersmarck und Hugo Zinsser erteilten Prokuren sind erloschen. Dem Bankdirektor Karl Schleipen in Berlin ist Prokura erteilt. Er vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem zweiten Prokuristen. 6. 3. 35.
3. **Deutsche Lupocid-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in Liquidation, Karlsruhe. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.
4. **Treuhand und Inkasso Aktiengesellschaft** für Genossenschaften in Liquidation, Karlsruhe. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. 7. 3. 35. (77125)

Amtsgericht Karlsruhe.

Oberkirch

Eintrag in das Güterrechtsregister Bd. II Seite 95. **Michael Huber,** Landwirt und **Berta geb. Erdrich** in **Ibach-Löcherberg.** Ehevertrag vom 9. Februar 1935: Gütertrennung. **Oberkirch,** den 8. März 1935. **Amtsgericht.** (77132

Rastatt

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts **Leopold Heitz,** Simon Sohn und dessen Ehefrau Helene geb. Ernst in **Iffezheim,** wurde heute 10 Uhr gemäß § 4 des Gesetzes zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldverhältnisse das **Entschuldungsverfahren** eröffnet. Zur Entschuldungsstelle wurde ernannt: Bad. Landwirtschaftsbank — Bauernbank — Karlsruhe. Die beteiligten Gläubiger werden aufgefordert: a) alle Ansprüche an die Betriebsinhaber bis spätestens 20. 4. 1935 bei dem Amtsgericht hier anzumelden; b) die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden und sonstigen Nachweise bis zu diesem Tage dem Gerichte einzureichen. **Rastatt,** den 6. März 1935. **Amtsgericht.** (77131)

Amtliche Versteigerungen

Bretten

Zwangs-Versteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Dienstag, den 7. Mai 1935, vormittags 10½ Uhr,** im Rathaus in **Nußbaum** die Grundstücke des **Wilhelm Sulzer,** Schneidermeister in **Dittelsheim bei Worms,** auf Gemarkung **Nußbaum.** (77136)

Die Versteigerungs-Anordnung wurde am 2. Oktober 1934 im Grundbuch vermerkt.

Rechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Die Nachweise über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen.

Grundstücksbeschrieb

Grundbuch Nußbaum Bd. 2 Heft 27:
1. Lgb. Nr. 653: 15 a 88 qm Acker, Roßbach: Schätzung 200 RM.
2. Lgb. Nr. 2456: 19 a 44 qm Wiese, Schellhämmerle: Schätzg. 115 RM.
3. Lgb. Nr. 2716: 18 a 99 qm Acker und Wiese, Im Leonhardsgründle: Schätzung 120 RM.
4. Lgb. Nr. 2851a: 16 a 29 qm Acker, Breitenerloch: Schätzung 125 RM.
5. Lgb. Nr. 1094: 21 a 69 qm Acker, In den Brackenbelden: Schätzung 300 RM.

Bretten, den 15. Februar 1935. **Bad. Notariat als Vollstreckungsgericht.**

Greffern a. Rh.

Die Gemeinde **Greffern** versteigert am **Donnerstag, den 14. d. M., vormittags um 11 Uhr,** im Farrenstall daselbst einen zur Zucht untauglichen fetten **Eber.** Hierzu sind Kaufliebhaber eingeladen. (77150)

Das Bürgermeisteramt. Kiefer, Bürgermstr.

Heidelsheim

Brennholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Heidelsheim** versteigert am **Dienstag, den 12. ds. Mts.,** und an dem folgenden **Mittwoch** und **Donnerstag** auf der Höhe jeweils vormittags 9 Uhr beginnend, ca. 2000 Ster Brennholz. Zusammenkunft am Dienstag beim Hohberg, am Mittwoch an der Gochsheimer Straße und am Donnerstag im vorderen Rötig. (77189)

Heidelsheim, den 9. März 1935. **Der Gemeinderat.**

Versteigerungen

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 13. März 1935, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Herrenstraße 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern: Verschied. Wohn-, Schlafzimmer- und Küchenmöbel, 2 Lederklubsessel, 1 gold. Herrenarmbanduhr, 2 Standuhren, zwei Schreibtische, 1 Rolladenaktenschrank, 2 Schreibmaschinen, 1 Reg.-Kasse, 1 Warenschrank, 1 Ladentheke, 1 Klavier u. and. mehr. (76967)

Karlsruhe, den 11. März 1935. **Mohr,** Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 13. März 1935 u. Donnerstag, den 14. März 1935, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Herrenstraße 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern: Versch. Wohnzimmermöbel, 1 Wolf,

1 Blitz, 4 ... tische, 1 ... Kassenschrank, 1 ... cherschränke, 1 ... gemälde, ... möbelgarnitur, ... Sekretär, 1 ... maschine, 1 ... spiegel, 200 ... gläser, 3 ... gale, 1 Schreib... schine u. a. m.

Karlsruhe, den 11. März 1935. **Bäuerle,** Gerichtsvollzieher. (76966)

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 13. März 1935, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, Herrenstraße 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern: 1 Dipl.-Schreibtisch, 2 Bücherschränke, 1 Bodenteppich, 2 Büfetts, 1 Faß, 2 Fässer, ein Gotha ..., 1 Standuhr, 1 Lederklubsessel, 1 ... ter Perserteppich, 1 großer Radioapparat mit Lautsprecher und and. mehr.

Karlsruhe, den 9. März 1935. **Freiseis,** Gerichtsvollzieher. (76968)

wds

Jetzt ißt man EIER

10 Stück 105 -.95 -.85 Stück -.11 -.10 u. -.09

Neue Zufuhren: Kopfsalat extra große Köpfe Stück -.15

Bücklinge Pfund -.26

Pfannkuch